

Poesiealbum

4.1 Street Art - Vandalismus, Protest oder Kunst?



Abb. 1: (Gemälde zu Europa)

66. Europäischer Wettbewerb

4.1 Street Art - Vandalismus, Protest oder Kunst?



Abb. 2: (Europäischer Wettbewerb)

von

Alexandra Jung und Mary Schwarz



Abb. 3: (Wir beide auf dem Weihnachtsmarkt in Frankfurt 2018)

Vorwort

Wir sind Alexandra Jung und Mary Schwarz aus Limburg an der Lahn, Hessen und Schülerinnen der Adolf-Reichwein-Schule in Limburg. Im Rahmen unseres Politik und Wirtschaftsunterrichtes, beschäftigten wir uns mit dem 66. Europäischen Wettbewerb und entwickelten die Idee eines Poesiealbums zu Modul 4-1 „Street Art – Vandalismus, Protest oder Kunst?“¹ Unsere Leitfrage, die uns durch das gesamte Poesiealbum begleitet hat, war:

Inwieweit spiegeln sich die Grundsätze der europäischen Union in den Street Arts europäischer Künstler wieder?

Wir konzentrieren uns auf Aussagen, die wir in ausgewählten Street Arts aus Ländern der europäischen Union heraus interpretieren können, wie die Sehnsucht nach Freiheit, Verbundenheit, der Wunsch nach einer Zugehörigkeit, sowie der Zusammenhalt innerhalb einer Gemeinschaft. Diese stellen wir in Verbindung mit teilweise selbst verfassten Texten, Gedichten und Schriftstücken anderer bekannten Verfasser, um den Zusammenhang zur europäischen Union und ihren Grundsätzen zu verknüpfen, die ähnlich zu den bereits geschilderten Wünschen und Träumen der Gesellschaft sind.

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
01. Begründungszusammenhang	4
02. Grenzen der Toleranz von Mary Schwarz	9
03. Europa für alle von Klaus Dieter Nussbaum	11
04. Ode an die Freude von Friedrich Schiller	13
05. Europe your Home von Mary Schwarz	15
06. Junge reden für Europa von David Danin	17
07. Freiheit von Alexandra Jung	19
08. Ein hoch auf uns von Andreas Bourani	21
09. Meine Rechte, unser Glück von Mary Schwarz	23
10. 02:19:03 von Mary Schwarz	25
11. Ein Tag in Europa von Alexandra Jung	27
12. United by Heart von Mary Schwarz	29
13. Was wir Wert sind von Unbekannt	31
14. Quellenverzeichnis	32
15. Code / Adressen	34

01. Begründungszusammenhang

Das Ziel unseres Poesiealbums ist, dass wir durch Street Art inspirierte Gedichte, Lieder, Kurzgeschichten und Reden zeigen wollen, dass Street Art für uns kein Vandalismus, sondern auch ein Ausdruck von Kunst sein kann, der jedoch nicht zwingend im Zusammenhang mit Protest steht, sondern die kulturelle Seite der Gesellschaft widerspiegeln kann.

Street Art, in Form von Graffiti, Wandmalereien oder auch Postern werden in den meisten Gesellschaften in Europa in der heutigen Zeit noch immer als Verschmutzung der Städte sowie mit Rebellion gegen Normen und Werte innerhalb eines Staates in Verbindung gebracht.

Die Intention des Künstlers wird dabei nicht beachtet oder gar ignoriert. Ziel ist es, Aufmerksamkeit auf Street Arts zu lenken und sie mit bereits bekannten Kunstformen wie Poesie für eine breitere Zuhörerschaft anregender zu gestalten.

Besonders für Jugendliche und junge Erwachsene, ist Street Art in ganz Europa eine Abwechslung zur gewohnten Museumskunst, die nur durch Bezahlung angesehen werden kann und die Interessen dieser Zielgruppe

oftmals nicht treffen, Street Art ist gebührenfrei und ermöglicht den Einblick in neue Kunstformen.

Auf dem Weg unseres Projektes schrieben wir verschiedene Künstler an, um mehr von Ihrer Arbeit zu erfahren, und den ursprünglichen Beweggrund der Künstler herauszufinden.

Die Grundrecht Charta hat uns verdeutlicht, welche Grundsätze und Ziele die Europäische Union verfolgt.

Unsere verfassten Werke und ausgewählten Texte, beziehen sich auf die Grundsätze der Europäischen Union und das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland.

Das Gedicht „Grenzen der Toleranz in Europa“ bezieht sich auf **Würde** und **Toleranz** innerhalb einer Gesellschaft.

Die Zitate „Egal, ob normal oder außerhalb der Norm, toleriert sollte jeder, egal in welcher Form“ sowie „Das Andere anders sein lassen, benötigt Mut tut Deinem gegenüber jedoch sehr gut“ beschreiben zum einen den Akt Toleranz auszuüben und sein Gegenüber als würdevollen und wert berechtigten Menschen anzusehen.

Die Prosa mit dem Titel „Meine Rechte, unser Glück“ geht besonders auf **Freiheit** ein, und wie diese einem Menschen überreicht wird, der zuvor ohne jegliche Möglichkeit lebte, jemals Freiheit in Form von Autonomie oder Emanzipation zu erleben.

Ebenso die Thematik der **Solidarität** ist in dem Poesiealbum durch das Lied „Ein Hoch auf uns“ von Andreas Bourani vertreten.

Die Zeilen „Hier geht jeder für jeden durch Feuer, im Regen Stehen wir niemals allein“, weisen besonders auf den Zusammenhalt zwischen den europäischen Bürgern.

Durch das Gedicht „Europa für alle“ von Klaus Dieter Nussbaum wird die Thematik der **Gleichheit** ins Licht gerückt.

Seine Verse „Darum soll Freundschaft und Vertrauen alle Völker erfassen und nie mehr Hass und Feindschaft wirksam werden lassen“, werden durch das allgemeine Gleichbehandlungsgesetz unterstützt, dass sich gegen Diskriminierung jeglicher Art eines Menschen für Gleichheit einsetzt.

Die Kurzgeschichte „Ein Tag in Europa“ geht gezielt auf die **Bürgerrechte** ein, die ein europäischer Bürger besitzt und ausleben darf.

Wie in der Kurzgeschichte nachzulesen ist es dem Ich-Erzähler möglich, verschiedene Kulturen friedvoll in einem anderen Land zu erleben und sich dort frei zu bewegen, als wäre es in seiner Heimat.

Justizielle Rechte geben einem Menschen die Möglichkeit vorerst, als Unschuldig angesehen zu werden und von einem Unparteiischen Gericht angehört zu werden.

Zu dieser Thematik gehört der Text „Europe your Home“, welcher einem Menschen unvoreingenommen die Gelegenheit bietet, Europa als sein eigenes Zuhause zu gestalten ohne das der Mensch sich bedroht oder verängstigt fühlen muss.

Unser Projekt ist so aufgebaut, dass jedes ausgewählte Bild im Zusammenhang eines Textes steht, dass daneben eingefügt wurde. Somit kann sich der Leser selbst inspirieren lassen.

Wir würden uns darüber freuen, wenn Ihnen unser erschaffenes Projekt sowie das dadurch entstandene Produkt gefällt und vielleicht auch Sie dazu inspiriert werden Kunst jeglicher Art zu kreieren.



Abb. 4: (Graffiti des Eintrachtsfrankfurts)

Künstler: Mathias Weinfurter in Frankfurt a. M., Deutschland

02. Die Grenzen der Toleranz in Europa

Wo fängt sie an die Toleranz,
die Achtung und Duldung, die Akzeptanz
Toleranz ist relativ, Akzeptanz ist absolut
mit beidem entsteht die Wut,
Denn jeder der denkt anders, niemand wirklich
gleich
Unsere Welt ist gespalten durch Macht und
Unverzeihlichkeit
Manche Menschen sind hierfür einfach nicht
bereit
Toleranz zeugt Liebe, Toleranz zeugt Hass
es ist halt nicht für jeden was
Es kann Meinungen spalten, auch oft in Form
von Gewalten

Es entzweit zwei Menschen, auch oft für lange Zeit
doch sollte Toleranz ein Grundrecht der Menschheit sein
Toleranz beginnt von klein an und steigert sich im Erwachsen werden
die Meinung anderer zu respektieren,
und sich nicht im eigenen Egoismus zu verlieren
Egal ob normal oder außerhalb der Norm
Toleriert sollte jeder, egal in welcher Form
Das Andere anders sein lassen, benötigt Mut
tut deinem gegenüber doch sehr gut
Toleranz zeigt nicht Schwäche
Toleranz zeigt Menschlichkeit, denn diese ist eine Notwendigkeit
Akzeptiere die Sitten und Gebräuche der anderen
auch wenn die nicht gleich deiner Meinung sind
Toleranz gewinnt



Abb. 5: (Mann mit Hoodie und Vögeln)

Künstler: Don Jon in Berlin, Deutschland

03. Europa für alle

Die Schmerzen vergangener Jahre vergehen,
wenn wir Europäer uns erst besser verstehen.
Europa, das ist nicht nur Kultur und Tradition,
Europa zu leben gebietet die Stunde schon.

Ein starkes Verlangen nach
Sicherheit und Schutz,
gibt nur ein vereintes Europa,
das Jedermann nutzt.

Darum soll Freundschaft und Vertrauen
alle Völker erfassen
und nie mehr Hass und Feindschaft
wirksam werden lassen."



Abb. 6: (Hand in Tinte getunkt)

Künstler: Jody in Bristol, England

04. Ode An Die Freude

Freude heißt die starke Feder
in der ewigen Natur.
Freude, Freude treibt die Räder
in der großen Weltenuhr.
Blumen lockt sie aus den Keimen,
Sonnen aus dem Firmament,
Sphären rollt sie in den Räumen,
die des Sehers Rohr nicht kennt.
Freude, schöner Götterfunken,
Tochter aus Elysium,
Wir betreten feuertrunken,
Himmlische, dein Heiligtum.
Deine Zauber binden wieder,
Was die Mode streng geteilt,
Alle Menschen werden Brüder,
Wo dein sanfter Flügel weilt.

- Friedrich Schiller



Abb. 7: (Portrait von Friedrich Schiller)



Abb. 8: (Frau mit zwei Kindern)

Künstler: Herakut in Berlin, Deutschland

05. Europe your Home

Open your eyes and don't be afraid
of what is to come

There is love all around you

People that will accept and cherish
you

Your voyage was intense and
heartbreaking

And you may have lost everything
you had

But here in Europe we take each
other by the hand

This is your home now too,
you're one of us

Europa dein Zuhause

Öffne deine Augen, habe keine
Angst vor dem, was kommen wird

Um dich herum ist Liebe

Menschen, die dich akzeptieren und
wertschätzen werden

Deine Reise war erschöpfend und
herzerreißend

Und du hast vielleicht alles verloren,
was du jemals besaß

Aber hier in Europa nehmen wir uns
an die Hand

Das ist jetzt auch dein Zuhause,
Du bist einer von uns



Abb. 9: (Street-Art eines Mann)

Künstler: Pixel Pancho in Lissbon, Portugal

06. Junge reden für Europa

„Mein Vater kommt aus der Türkei. Er ist dort geboren und aufgewachsen und seine Großmutter entstammt sogar der noch fernerer Mongolei. Dadurch bin ich ein Kind, dass in zwei Kulturen aufgewachsen ist, ein junger Mann, der in Vielfalt erzogen wurde. Doch wie kommt es dann dazu, dass ich Europa als meine einzig wahre Heimat sehe? Weil Europa Vielfalt ist. Ich kann mich selbst in Europa wiederfinden, denn Europa versprüht geradezu Vielfalt. Ich finde mich in dem Griechenland wieder, aus dem mein Großvater kam. Ich sehe einen Teil von mir in der türkischen Kultur meines Vaters, die heute auch Teil unseres Europas ist, und ebenso in bei uns präsenten, sonst so fernen Kulturen wie jener mongolischen, die alle hier in Europa willkommen geheißen werden. Europa heißt Multinationalität, Europa bedeutet Multikulturalität, Europa ist Vielfalt. So ist auch das Motto der wohl europäischsten Organisation – der Europäischen Union – nicht verwunderlich: In Vielfalt geeint. Wie ich denke, ist eine noch schönere Formulierung aber Lennart Meri, dem ehemaligen Präsidenten Estlands, gelungen, der treffend feststellte: „Die Stärke Europas besteht eigentlich darin, dass es eine Summe verschiedener Mentalitäten und Kreativitäten ist, das Gegenteil von Gleichschaltung und Einebnung.““

- David Danin der Schule Schloss Salem, Salem



Abb. 10: (Mädchen mit Vogel auf der Schulter)

Künstler: Yash in Stockholm, Schweden

07. Freiheit

Dankbar, selbst entscheiden zu können wer ich werden will, wo ich leben will und wozu ich zugehören will.

Dankbar, die Möglichkeit zu haben, überall die gleichen Chancen zu haben und nicht zu versinken.

Dankbar, für all das wofür Europa steht. Für Kultur, Vielfalt in allem und vorallem für die Freiheit der Mensch zu sein, der man sein will



Abb. 11: (Grauer Junge guckt in eine bunte Wand)

Künstler: Miss.Tic in Paris, Frankreich

08. Ein hoch auf uns

"Wer friert uns diesen Moment ein
 Besser kann es nicht sein
 Denkt an die Tage die hinter uns liegen
 Wie lang' wir Freude und Tränen schon teilen
 Hier geht jeder für jeden durchs Feuer
 Im Regen stehen wir niemals allein
 Und solange unsre Herzen uns steuern
 Wird das auch immer so sein
 Ein Hoch auf das, was vor uns liegt
 Dass es das Beste für uns gibt
 Ein Hoch auf das was uns vereint
 Auf diese Zeit"

- **Andreas Bourani**



Abb. 12: (Frau in Taucheranzug)

Künstler: Natalia Rak in Esch, Luxemburg

09. Meine Rechte, unser Glück

Eine Welle trifft mich und sie wirft mich nieder,
 ohne halt werde ich vom Strom in den Abgrund mitgezogen
 Ich kann nicht atmen und die Welt dreht sich vor meinen Augen
 ich möchte aufgeben, kaum zu erwarten was bei der
 nächsten Strömung passieren wird
 doch ich atme endlich auf, spüre die kalte Brise auf meiner Haut
 denn Europa gibt mir die Kraft endlich atmen zu können
 und ich muss keine Angst mehr haben
 vom kalten Strom der Ungerechtigkeit mitgezogen zu werden
 egal ob Frieden, Gleichheit oder Freiheit
 Ich bin ich und niemand kann mich mehr anzweifeln
 Ich stehe wie ein Felsen fest in der Brandung,
 Unbesiegbar



Abb. 13: (zwei Kinder kommunizieren mit einem Schnurtelefon)

Künstler: Julien Mallard in Grenoble, Frankreich

10. 02:19:03

So lange sind wir schon am Telefon
 Du lässt mich nach Luft schnappen und Jammern
 Du bist einsichtig und hilfsbereit
 Deine Art bringt mich zum Lachen und Kichern
 Bei dir fühle ich mich sicher
 Jedes Gespräch wird ehrlicher und ausführlicher
 Es wird deutlich,
 Das unsere Gespräche füreinander selbstverständlich sind
 Ohne Absichten machst du Witze und erzählst Geschichten
 Du hast mir geholfen, meine Ängste zu vernichten
 Also danke ich dir für dieses Gespräch



Abb. 14: (Bunte Wand)

Künstler: Zosen Bandido in Barcelona, Spanien

11. Ein Tag in Europa

An diesem heißen Sommertag schlenderte ich alleine durch die Straßen Barcelonas um mir einen Eindruck der Stadt zu erschaffen. Ich entdeckte eine Traube von Menschen vor einer Wand stehen. Da ich mich so sehr wunderte, was es zu sehen gäbe, näherte ich mich der Menge und versuchte zu erhaschen worauf alle so gebannt blickten. Ich stellte mich auf Zehenspitzen und räkelte meinen Hals, einigen fiel es auf und bildeten Platz für mich um zu schauen, wieso hier die ganzen Leute standen.

Vor mir sah ich eine bunt bemalte Wand, mit vielen Elementen und Formen, die kaum zuzuordnen waren. Ich betrachtete das Bild noch eine Weile, erkannte Augen, ein Ufo, vielleicht auch eine Person und einen Wasserfall. Danach drehte ich mich um, bemerkte die Gruppenbildungen und die vielen verschiedenen Sprachen die gesprochen wurden.

Viele unterhielten sich, wie ich dachte, auf Spanisch, es hätte aber auch Italienisch oder Portugiesisch sein können, oder auf vielen anderen Sprachen die ich nicht kannte. In Mitten dieser Menge hörte ich jemanden auf Deutsch sprechen, es war ein junges Mädchen, das ein Kopftuch trug und zu ihrer

Mutter sagte, wie schön es doch sei wie viel Vielfalt es in Europa geben würde und das alle dazu gehören. Sie bemerkte, dass ich sie ansah und lächelte mich an und ich lächelte zurück, denn sie hatte Recht. In ganz Europa werden hunderte von Kulturen, Traditionen und Sprachen zusammen gebracht und in eine Einheit gebunden, die uns alle in eine Gemeinschaft bringt. Ich blieb noch ein paar Minuten stehen, hörte mir die bunten Stimmen in diesem Durcheinander an, schaute mir das kunstvolle Street Art an und lächelte glücklich in mich hinein.



Abb. 15: (Menschenherz)

Künstler: Unbekannt in Frankfurt a. M., Deutschland

12. United by heart

We are one

United by love, equality and
freedom

Sharing each other's wisdom

To always take a step further

Always together and never apart

Fighting for what is right

with our hearts beating as one

We cannot be defeated

'Cause here in Europe

We are united!

Im Herzen vereint

Wir sind eins

durch Liebe Freiheit und Gleichheit
verbunden

Wir teilen unsere Weisheiten

Um immer einen Schritt weiter nach
vorne zu gehen

Immer zusammen und niemals
getrennt

Wir Kämpfen, für das was Richtig ist
mit unseren Herzen die wie eines
schlagen

Wir können nicht besiegt werden

Denn hier in Europa sind wir vereint!



Abb. 16: (Sich festhaltende Hände)

Künstler: INO in Athen, Griechenland

13. Was wir Wert sind

Wir wissen nicht,
was wir wert sind.
Es ist ein Geheimnis
Aber könnte es nicht sein,
dass die Balance der ganzen Welt,
an dir und mir hängt?
Was unerklärlich ist, ist nicht unmöglich.

Wie wären wir da plötzlich
In der Mitte der Handlungen,
das Feuer, das wärmt,
die Hand die sich dem sinkenden entgegenstreckt,
die Tinte mit der der Friedensvertrag
endlich unterzeichnet wird,
das unverdiente Land.

Was wir glauben,
schafft Wirklichkeit,
hält uns offen für das Wunder,
ist Sprache und Verwandlung,
ist gelebtes Geheimnis.

14. Quellenverzeichnis

<https://europa-zentrum.de/wp-content/uploads/Junge-Reden-fuer-Europa-Band-2018-1.pdf>
(06.12.2018, 15:42)

<http://peekingduck.co/street-art-guide-lisbon/> (Abb. 9, 28.11.2018, 11:55 Uhr)

<http://streetart.today/2017/12/29/these-are-the-best-murals-of-2017/> (Abb. 11, 28.11.2018, 12:11 Uhr)

<https://streetartnews.net/2015/08/jody-creates-new-piece-for-upfest-in.html> (Abb. 6, 28.11.2018 11:51 Uhr)

<https://www.artpeoplegallery.com/murals-street-art-stockholm-yash/> (Abb. 10, 28.11.2018, 11:54 Uhr)

<https://www.berlin.de/kultur-und-tickets/tipps/kunst/streetart/4384212-4376139-shepard-fairey-make-art-not-war.html> (Abb. 5, 28.11.2018, 12:04 Uhr)

<https://www.blocal-travel.com/street-art/as-seen-on-streets-of-athens-street-art.html/>
(Abb. 16, 28.11.2018, 12:03 Uhr)

<https://www.europaeischer-wettbewerb.de/wp-content/uploads/2015/04/ewlogo1.png>
(Abb. 2, 06.12.2018, 15:35)

<http://www.europarl.europa.eu/germany/de/europa-und-europawahlen/grundrechtecharta>
(09.12.2018, 10:23)

<https://www.faz.net/aktuell/rhein-main/sport/eintracht-frankfurt/eintracht-frankfurt-gegen-rassismus->

[die-rueckkehr-von-yeboah-13001555/nicht-nur-fassade-das-13001491.html](#)
(Abb. 4, 07.12.2018, 08:21)

<https://www.lyrix.at/t/friedrich-schiller-ode-an-die-freude-europahymne-b77> (08.12.2018, 19:21 Uhr)

<https://www.oel-bild.de/en/Bilder/Friedrich-Schiller-2.jpg> (Abb. 7, 09.12.2018, 16:23 Uhr)

<https://www.pinterest.de/pin/493988652868912761/?lp=true> (Abb. 12, 28.11.2018, 11:58 Uhr)

<http://www.photoworldwide.de/mit-graffiti-europa-verstehen/> (Abb. 1, 08.12.2018, 08:11)

[https://www.stadtrundgang-paris.com/street-art-tour-durch-paris/#iLightbox\[gallery_image_1\]/0](https://www.stadtrundgang-paris.com/street-art-tour-durch-paris/#iLightbox[gallery_image_1]/0)
(Abb. 13, 28.11.2018, 11:53 Uhr)

<https://www.theclubmap.com/2015/10/28/murals-in-berlin-streetart-von-herakut/> (Abb. 8, 28.11.2018, 11:52 Uhr)

<http://www.unurth.com/Zosen-in-Barcelona> (Abb. 14, 28.11.2018, 11:48 Uhr)

<https://www.wtf-ivi.de/street-art-frankfurt/> (Abb. 15, 28.11.2018, 11:49 Uhr)